

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Drahtschrift: Nachrichten Dresden
Verleger: Dr. G. G. G. G.
Für die Nachdrucke: 20 011

Bezugs-Gebühr vom 16. bis 31. Januar 1923 bei 10gl. wöchentlichem Aufstellung drei Ausw. 1,50 M.
Anzeigen-Preise: Die Anzeigen werden nach Goldmark berechnet die empfangene ...

Schriftleitung und Hauptgeschäftsstelle:
Marienstraße 38 42
Druck u. Verlag von Vieweg & Reichardt in Dresden
Börschestr. 106 B Dresden

Nachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe "Dresdner Nachr." zulässig. Unrechtmäßige Nachdrucke werden nicht aufgemerkt.

Erste Ergebnisse der Länder-Konferenz.

Unitarische Anregungen aus Hamburg. — Ein föderalistischer Gegenstoß aus Württemberg.

Die Rede des Hamburger Oberbürgermeisters „Demokratisierung“.

Berlin, 16. Januar. Das zweistündige Referat des Hamburger Bürgermeisters Dr. Petersen auf der Länderkonferenz spielte in dem Vorschlag, einen Sachverständigenausschuss einzusetzen, der die bisher vorliegenden Entwürfe für die Umgestaltung des Reiches durcharbeiten, eigene Vorschläge machen und sie zur weiteren Beschlußfassung der zuständigen Stelle zur Verfügung stellen soll. Dieser Ausschuss soll zusammengesetzt sein aus Politikern, Verwaltungssachverständigen, Staats- und Verwaltungsrechtlern, Vertretern der Wirtschaft, einschließlich der Arbeitnehmerorganisationen. Den Vorsitz soll ein Vertrauensmann der Reichsregierung und der Länderregierungen führen. Die jetzige Länderkonferenz soll nach der Auffassung Petersens die Fragen formulieren, die dem Ausschuss vorzulegen wären, und seine Arbeitsgebiete genau abgrenzen.

Im Verlaufe seiner Rede sprach Petersen die einzelnen Vorschläge zur Reform des Reiches durch. Er kam dabei zu dem Ergebnis, daß über die Einzelheiten der Umgestaltung keine Übereinstimmung besteht, daß aber alle Vorschläge sich in folgenden grundsätzlichen Punkten einigten:

- 1. Durchführung des demokratischen Prinzips der Reichsverfassung auch bei der Einwirkung der Länder auf die Willensbildung des Reiches. 2. Stärkung der Reichswehr. 3. Vereinfachung der politischen Willensbildung in einem einzigen Reichsparlament und damit Vermehrung der Stetigkeit in der Verwaltung des Reiches. 4. Ausbau lebendiger unterer und mittlerer Selbstverwaltungsbezirke und Verankerung des Zustandes weges zur Zentralregierung. 5. Neugliederung des Reiches in Gebilde, die kulturell und wirtschaftspolitisch lebensfähig sind und im Rahmen des Reiches ein Eigenleben führen.

Wenn aber eine Beseitigung der jetzigen Fehler durch den Ausbau der föderalistischen Verfassungselemente nicht denkbar sei, so müsse man die Möglichkeiten des Einheitsstaates prüfen. Dr. Petersen ging dann die Einzelheiten der vorliegenden Vorschläge durch und besprach insbesondere den Plan der Bildung freier Reichsländer mit eigenem Landtage und eigenem Landespräsidenten. Er erklärte, daß ihm dieser Vorschlag am wenigsten sympathisch sei, weil seine Voraussetzung die Verbrückelung Preußens wäre. Preußen müsse aber erhalten bleiben, bis es im Reich aufgehoben kann. Der umgekehrte Weg sei verhängnisvoll.

Bazilles Wege.

Nach Dr. Petersen sprach der württembergische Staatspräsident Dr. Bazille. Von den Grundfragen der Wismarschen Reichsverfassung ausgehend, erörterte Dr. Bazille zunächst die Frage, welche Folgen das Verlassen der Wismarschen Grundzüge durch die Weimarer Verfassung nach sich gezogen habe. Mit Zwang durchgeführte unitarische Bestrebungen würden nur das Gegenteil erreichen, die Gefährdung der Reichseinheit. Für Reich und Länder sei eine klare Abgrenzung der selbstständigen Kompetenzen in Gesetzgebung und Verwaltung erforderlich, ebenso die Beschränkung der Reichsgewalt auf das notwendige und die Sicherung der Länder gegen die Ueber-schreitung der gegebenen Grenzen.

Bazilles zweite Forderung geht darauf hinaus, daß der Reichsrat eine dem alten Bundesrat ähnliche Stellung wieder erhalte. Der Dualismus zwischen Reich und Preußen müsse dadurch überwunden werden, daß der Reichspräsident gleichzeitig preussischer Staatspräsident und der Reichskanzler preussischer Ministerpräsident werde. Um Preußens übertragenden Einfluß einzuschränken, müßten Preußens Reichsratsstimmen wieder auf die Zahl der früheren Bundesratsstimmen zurückgebracht werden.

Ohne Beseitigung des rein parlamentarischen Systems läßt sich aber eine solche Reform nicht herstellen. Das parlamentarische System darf aber kein Hemmnis sein, da die Macht sowieso einer Beschränkung bedarf. Das läßt sich am besten auf dem Wege erreichen, den die amerikanische Unionverfassung eingeschlagen hat, nach der die vom Präsidenten der Vereinigten Staaten ernannten Minister des Vertrauens des Parlaments nicht bedürfen. Will man aber daran festhalten, daß die Minister auch des Vertrauens der Parlamente bedürfen, so ist dies dann praktisch am besten noch in der Form möglich, daß sie abzutreten haben, wenn mindestens zwei Drittel der Abgeordneten ihnen das Vertrauen entziehen.

Dr. Bazille wies darauf hin, daß die Ansprüche der Länder auf Abfindung für die abgetretenen Länderpost-, Steuer- und Zollgebäude bis heute noch nicht befriedigt worden seien. Die Finanzhoheit über die wichtigsten direkten Steuern müsse den Ländern zurück-

gegeben werden. Nicht mehr lebensfähige deutsche Staaten sollten den freiwilligen Anschluss an ein anderes deutsches Land suchen. Ein kleinerer Staat solle aber nicht zur Aufgabe seiner Selbstständigkeit gezwungen werden. Gültige Vereinbarungen sollten auch in der Frage der Exklaven und Enklaven getroffen werden.

Die Stimmung in Süddeutschland.

Schließlich betonte der Redner: Die Lage Deutschlands ist so, daß nur schnelle und gründliche Formen der Verfassung es vor dem Wege in eine abhässliche Entwicklung bewahren können. Man verkennt das Wesen namentlich der süddeutschen Bevölkerung, wenn man glaubt, sie lasse sich direkt oder indirekt zu Zugeständnissen zwingen, von deren Berechtigung sie nicht überzeugt ist. Die Bevölkerung der süddeutschen Staaten ist dem Reichsgedanken treu ergeben, aber sie will nach ihren eigenen Gewohnheiten, Gefühlen und Idealen leben, und wird niemals einen Zwang ertragen, von dessen Berechtigung sie nicht überzeugt ist. Weder in einem zentralisierten noch in einem dezentralisierten Einheitsstaate wird viel Rücksicht auf ihre Eigenart genommen werden. Sie beschränkt ferner mit Recht, daß ihre wirtschaftlichen Interessen, wenn ihr Land zu einer von Berlin völlig abhängigen Provinz geworden ist, nicht mit derselben Sorgfalt und Liebe gepflegt und daß die Berlin näheren Reichsteile bevorzugt werden. Die in den Einzelstaaten vereinigte Bevölkerung sieht sich als eine Einheit und selbständige Staatspersönlichkeit und ist, von Ausnahmen vielleicht abgesehen, nicht geneigt, diesen Zustand preiszugeben. Nur die äußerste Not und die schreckliche Mäcker zu den Grundfragen der Staatsweisheit, die Deutschland vor dem Weltkriege droht, haben können uns vor der Entwicklung zur Anarchie und Diktatur bewahren.

Die Korreferate Felds und Brauns.

Berlin, 16. Jan. Amtlich wird mitgeteilt: Die Länderkonferenz, die heute nachmittag um 14 Uhr nach einer Mittagspause wieder eröffnet wurde, nahm die Korreferate des bairischen Ministerpräsidenten und des preussischen Ministerpräsidenten entgegen. Nach Beendigung der beiden Referate wurde die Sitzung gegen 7 Uhr geschlossen. Morgen früh um 10 Uhr beginnt die Tagung mit der Eröffnung der Diskussion über die gehaltenen Referate und Korreferate.

Der bairische Ministerpräsident Dr. Feld betonte in seinem Korreferat, der wirkliche Grund für das mancherlei Durcheinander und Gegeneinander in Deutschland liege in der geistigen und sozialen Zerrissenheit des deutschen Volkes. Diese Zerrissenheit würde auch im Einheitsstaat nicht vermindert, sondern vermehrt. Bei Beseitigung der Landesinstitutionen würden sofort neue Organe und Behörden notwendig werden, deren Kosten nicht wünschenswert geringe wären. Wirkliche Einsparnisse könnten nur erzielt werden durch einen Abbau der Staatsaufgaben. Man sollte daher von einer umstürzenden Umgestaltung der Verfassung zum Einheitsstaate absehen und zunächst

Die Mängel der Weimarer Verfassung beseitigen.

Der Kernpunkt des innerdeutschen Problems ist das Problem Reich und Preußen. Der Redner legt dann die verschiedenen Vorschläge zur Lösung dieses Problems dar und betonte, bei einer Lösung des Problems, wie sie auch sein müßte, müßten die Länder unbedingt folgende Forderungen erheben: Verfassungsautonomie der Länder und ihre Sicherung; Gebietsautonomie der Länder; Einschränkung der Gesetzgebungsrechte des Reiches; Sicherstellung der Länderverwaltungen gegen Eingriffe der Reichsverwaltung; Wiederherstellung einer größeren finanziellen Selbstständigkeit der Länder; ein Finanzausgleich, der die Erhaltung der Länder selbstständigkeit ermöglicht; Ausbau des Reichsrats als Gesetzgebungsorgan und verfassungsmäßige Sicherung aller dieser Rechte und Länder.

Für eine durchgreifende Revision der Verfassung in dem angedeuteten föderalistischen Sinn ist aber die Zeit noch nicht gekommen. Immerhin ließe sich aber ein gewisses Minimum an zur Verbesserung der gegenwärtigen unhaltbaren Zustände durchführen, und zwar auch ohne Verfassungsende. Hier käme vor allem in Betracht: 1. eine Verbesserung des Finanzausgleiches, 2. ein Ausbau weiterer Zuständigkeiten zugunsten der Länder auf der Grundlage der August-Vereinbarungen des Jahres 1922.

In politischen Kreisen ist man von dem bisherigen Verlauf der Konferenz der Länder durchaus befriedigt. Auch Ministerpräsident Dr. Braun, der die heutigen Verhandlungen mit seinem Referat abschloß, betonte die Notwendigkeit einer ruhigen und sachgemäßen Entwicklung der in Frage stehenden Probleme. Er unterstrich, daß man an die Dinge ohne Rücksicht auf Parteistandpunkte heranzugehen müsse. So ist mit den vier großen Referaten zunächst die Grundlage geschaffen worden, auf der sich die morgige Diskussion entwickeln kann. Naturgemäß läßt sich am Abend des ersten Tages noch nicht sagen, zu welchen Beschlüssen die Konferenz kommen wird. So viel aber kann man immerhin bereits feststellen, daß die heutigen Verhandlungen die großen Probleme freimütig offenlegen haben, so daß sich nunmehr aus der Austrage die schließlichen Ergebnisse der Konferenz herauskristallisieren können.

Der Kampf um die Wehrmacht.

Dem scheidenden Gehler. — Die Nachfolgefrage.

Wenn einst die deutsche Geschichte der nachrevolutionären Zeit geschrieben ist, dann wird gewiß in ihren Annalen der Name Otto Gehler einen Ehrenplatz einnehmen, und unsern Kindern wird in der Schule erzählt werden von den großen Verdiensten dieses Mannes um sein Vaterland, vor allem aber um den Wiederaufbau der durch die Revolutionswirren gerrütteten Wehrmacht des Reiches. Noch in diesen Tagen verläßt Dr. Gehler aus gesundheitlichen und familiären Gründen das Reichswehrministerium. Das deutsche Volk sieht mit aufrichtiger Bewegung einen Mann scheiden, der in schwerer, aufreibender Arbeit und nimmermüder Treue für den Wiederaufstieg der Nation seine besten Kräfte bergab. — Wer ist dieser Mann, der in dem parlamentarisch regierten Deutschland mit seinem enormen Ministerverbrauche fast neun Jahre seinen Posten inne gehabt hat und dessen Name in dieser Zeit zu einem Programm geworden ist? Auf schwäbischer Erde, in Ludwigsburg, stand Gehler's Wiege. Erlangen sah ihn als Student. Nach der Promotion zum Doktor juris ist er kurze Zeit als Staatsanwalt tätig und wird dann als Gewerbeberater mit 33 Jahren zum Ersten Bürgermeister Regensburgs gewählt. Nach drei Jahren beruft ihn Nürnberg zum Oberbürgermeister. Die Revolutionstürme brausen über die Stadt. Gehler betritt die politische Bühne. Er bewahrt die Stadt und Nordbayern vor dem Terror der Rätherrichtung dank seiner realpolitischen Klugheit und Energie. Im Oktober 1919 wird er Außenminister, aber schon nach sechs Monaten ernannt ihn Ebert als Reichsminister des Innern zum Reichsminister. Als solcher trat Gehler eine helle Erbschaft an. Die Grundlagen des Reiches und der Wehrmacht zitterten noch von den Stürmen des Rapp-Putsch. Zwischen dem Betrüben der Selbstschutzorganisationen, den Kreisen innerhalb der Wehrmacht, die zu Umstürzungen hinneigten, und den wehrmachtsfeindlichen Bestrebungen der marxistischen und pazifistischen Elemente, die bis weit in die Demokratie hineinreichten, hindurch, galt es einen Weg zu finden zum Wiederaufbau von Heer und Marine auf den großen Traditionen der Vergangenheit. Würde das gelingen — beargwöhnt von parteilicher Innenpolitik und schmachtvoll beaufsichtigt von Kontrollleuten der Weltkriegsflieger? Bei der Bewältigung dieser fast unlösbar erscheinenden Aufgabe verließ Dr. Gehler die ausgetretenen Bahnen parteipolitischer Dogmen, streifte auch die beengenden Fesseln demokratischer Fraktionszwänge ab, und hat, durchdrungen von echter Staatsverantwortung, sein Reformwerk begonnen und vollendet. Der vorbildlichen Zusammenarbeit Gehler's und Seckts hat das Volk die innere Befriedung Deutschlands zu danken. Aber wäre der „Bivli“ Gehler nicht die Persönlichkeit danach gewesen, er hätte nicht das Vertrauen bei Mann und Offizier gefunden, dessen es bedurfte, ohne Reibungen und Mißverständnisse auch den Wiederaufbau der Wehrmacht durchzuführen.

Gehler und Seckts haben in gemeinsamer Arbeit ihren Aemtern im öffentlichen Leben eine Würde gegeben, in deren Schatten sich ihr großes Reformwerk: die Entpolitisierung der Wehrmacht, vollziehen konnte. Wie alles mit allen Mitteln um die Wehrmacht warb, um mit Hilfe dieses Instrumentes sich selbst eine Machtstellung zu sichern — das ist noch in aller Erinnerung. Aber alle Verbungen prästen an dem unerschütterlichen Willen Gehler's und Seckts ab, die Wehrmacht wieder zu einem sicheren Machtfaktor in der Hand der Staatsgewalten zu machen. In diesem Kampf, der doch auch dem „Schutz der Republik“ galt, hatte Gehler aber

An unsere Postabonnenten!

Die Bestellung auf die Dresdner Nachrichten für Monat Februar 1928 wollen Sie sofort erledigen, damit keine Unterbrechung in der Zustellung eintritt.

Für Bestellungen, die nach dem 25. Januar ausgegeben werden, erhebt die Post eine Sondergebühr

Verlag der Dresdner Nachrichten

Reichsgründungsfeier des Sächsischen Militärvereinsbundes.

Vor 57 Jahren in Versailles das Deutsche Reich gegründet, ohne niemand, der bald schon schwerste Stürme den Folgen davon in seinen Grundfesten erschütterten würden.

57 Jahre! Wenig vor der Wiederkehr des 18. Januar, am Sonntag, feierten in der Ausstellung die im Militärvereinsbund zusammengekommenen Vertreter eine feierliche Versammlung.

Die Kapelle des Artillerie-Regiments 4 bot eine prachtvoll gespielte Musikfolge, die unterbrochen wurde durch Gesangsbeiträge des Militärvereins „Fürst Bismarck“, lebenden Vorbildern der Jugendgruppe Kadib, der Bekämpfungssprache des stellvertretenden Vorsitzenden Bezirks Dresden und der Festrede des Reichsgründungsgeleiteten Dr. Schneider.

Tagung der Kommunalpolitiker der Kreise Dresden und Bautzen-Zittau im D. S. V.

In einer Tagung seiner kommunalpolitisch tätigen Mitglieder in den Kreisen Dresden und Bautzen-Zittau hatte der Deutschnationalistische Handlungsabteilungs-Vorstand nach den „Drei Raben“ geladen.

Der amerikanische Generalkonsul über die kulturelle Bedeutung für die Welt.

Die Mormonen-Feier in Meissen

zum Andenken an den dort vor hundert Jahren geborenen Dr. Karl Gottfried Mäler erhielt durch die Rede des amerikanischen Generalkonsuls Haeblerle eine über den Rahmen dieser christlichen Seite weit hinausgehende Bedeutung.

Wer am Montag mit einem der Mittagszüge nach Meissen fuhr, dem mußten bereits die zahlreichen Amerikaner auffallen, die alle demselben Ziele zustrebten. Die Bismarckstraße, wo die Gedächtnisfeier vor dem Geburtshaus Dr. Mälers stattfand, liegt in Meissen rechts der Elbe.

Rede des amerikanischen Generalkonsuls, Arminius L. Haeblerle, Dresden.

aus der folgende Sätze wiedergegeben seien: Ein Volk, das seine Herzen nicht ehrt, die für das Wohl des Landes kämpfen, bluten und sterben, das ist nicht wert, die Segnungen des Friedens zu genießen.

einer Armee von Studenten, die kein Gedächtnis verewigt haben, nicht nur in den Vereinigten Staaten, sondern auch in Deutschland und vielen anderen Teilen der Erde.

Dr. Mäler wurde hier geboren, wo wir uns heute versammelt haben, in der alten, berühmten und historischen Stadt Meissen. Wir können seiner nicht gedenken, ohne zugleich auch seiner Vaterstadt unseren Gruß zu entbieten, und in weiterem Sinne auch seinem Heimatlande Sachsen und seinem deutschen Vaterlande.

Präsident D. W. Valentine pries nach einem abermächtig Mannerechor Dr. Mäler als Lehrer und Jünger Jesu Christi, sprach auch Worte des Dankes und der Genußnahme dafür, daß es den Mormonen ermöglicht worden sei, die Gedächtnisfeier ohne Störung zu halten.

Nach gemeinsamem Mittagessen sprach Verwaltungsmitglied Haeblermann, Hamburg, über das Reichsschulgesetz. Er ging von der Entwicklung des deutschen Volksschulwesens seit der Reformation aus und legte dar, welche große Bedeutung das religiöse Gut, das die christlichen Bekenntnisse zu vermitteln hat, für das deutsche Volksleben habe.

Dresden im Luftverkehr. Vom 16. Januar sind die Luftverkehrslinien Dresden-Halle/Leipzig-Köln und Dresden-Cheumnitz-Flauen-Fürth/Rürnberg wieder eingerichtet worden.

lassen Dresden um 11,05 und 11,10 vormittags und treffen in der Gegenrichtung um 2,35 bzw. 2 Uhr nachmittags hier ein. Sie werden in beiden Richtungen zur Postfachbeförderung benutzt.

ZWEIHUNDERT SONDER-ANGEBOTE im Inventur-Ausverkauf vom 16. bis 28. Januar 1928 WASCHEHAUS E. W. STARKE, DRESDEN-A.

Handlung vom Richter aufgefordert, das Niedersachsenbuch noch einmal so vorzutragen, wie damals. Die Sänger traten auf das erhöhte Richterpodium, und durch den nächsten Gerichtsaal klang von den gesungenen und prächtigen Männerstimmen gefungen die Wellen:

„So die Weier rauscht, So die Weide blüht, Vom Darz bis zum Nordmeer Heil dir, du deutsches Lied.“

Richter, Staatsanwalt, Zeugen und Verteidiger nahmen die Darbietung mit großem Interesse auf. Der Richter dankte den Sängern für das Lied und erklärte dem Ankläger gegenüber, daß die Uebersetzung wohl allgemein sehr vorhanden sei, daß dieser Gesang nicht unter den Begriff „Gröhlen“ falle.

Was alles gedruckt wird.

Bei uns in Deutschland wohnen die Dichter und Denker. Hier wird jedes Problem gelöst, vertieft und gelöst und immer findet sich jemand, der mindestens in einer Broschüre belangreiche Ansichten darüber äußert.

Einer staunenden Nachwelt — denn schon der Zeitgenosse fällt von einer Bewunderung in die andere, wenn er in einem der großen bibliographischen Nachschlagewerke blättert. Die abseitigen Gebiete der Wissenschaft und die Schminke der Welt stellen sich ihm im Buchtitel vor; was den Menschen jenseits läßt und trauern mocht, die Freunde und Räte des Alltags liegen lächelnd geordnet, ausgedrückt den Augen jedermanns, im Schlagwortregister der Bibliographie.

Müller, Friedrich, beschreibt mit tiefer Kenntnis auf 29 Seiten Ottavio Formai, das Leben der Kaiserin von der Geburt bis zum Tode, und dieser Titel könnte ein Symbol sein. Der Rat und Hilfe braucht in vertraulichen Dingen, wende sich zu allererst an seinen Buchhändler. Der findet bestimmt, was im Augenblick kommt. Das Weltproblem

„Der lenkbare Storch, Aus oder Wädel nach Wunsch“, ist für 1,50 M. glänzend gelöst. Aber daß die allerhöchste Autorität in Geburtshilfe und so ausgerechnet den Namen Jangemeister führt, kann empfindlichen Menschen einen leichten Schauer verursachen. Der Verfasser des Werkes „Ueber die Geburtshilfe bei der Ziege“ rechnet gewiß nicht mit so großer Feinheit wie der Autor jenes Buches, das schlicht den Titel führt „Knecht in der Kinderstube“, doch im Unterhalt sich zu Erläuterungen veranlaßt sieht: „Gedanken zur Anwendung der neuesten Praxis der Einklinkungen während des Schlafes, der seelischen Beeinflussung, der Stille und des plastischen Denkens zur Erziehung des Kindes und zur Entfaltung seiner Seelenkräfte.“

„Moderne Goldgruben, Rezeptbuch für die modernsten und gewinnbringendsten Spezialitäten“, heißt ein Buch. Es ist bestimmt für jene, die schnell reich werden wollen, ist 300 Seiten stark und kostet 30 Mark. Bekleidere Leute werden sich begnügen mit „Wie bewirbt man sich mit Erfolge um offene Stellen?“ Da kosten 50 Seiten nur 1 Mark. Für das Doppelte aber weist ein ungenannter Autor den bequemsten Weg zu Reichtum und Macht: „Das Geheimnis des Glücks in der Liebe. Die Kunst, sich beim schönen Geschlecht beliebt zu machen, seine Gunst zu erlangen, ein reiches Mädchen zu erobern, unglückliche Liebe in glückliche zu verwandeln und sich die Treue seiner Auserwählten zu sichern.“

Der alte, christliche Knigge tritt heute in modernem Gewande auf: „Wieweiler des guten Tons! Die im In- und Auslande geltenden Geleite für taktvolles Verhalten, gute Manieren, Tischmanieren, korrekte Kleidung, anständige Gewohnheiten im öffentlichen, gesellschaftlichen und privaten Leben, nebst einem Anhang über das Servieren.“ Ganz neu-jährlich führt ein gleiches Buch den Titel: „Kavalier und Dame.“

Die Wirkungen kleiner Mengen Alkohol sind ebenfalls Gegenstand einer eingehenden Darstellung geworden wie „Die Eroberung des weiblichen Körpers“. — Der Fleck muß raus! Ein Schatzkästlein erprobt und bewährter Mittel jeder Art, ist leider nicht vollständig. Es sagt nicht, wie man moralische Flecken entfernt. Aber da braucht man nicht zu

verzweifeln; die „Gebrauchsanweisung für magische und okulte Räucherungen“ gibt erschöpfende Auskunft.

„Liebesbriefsteller gibt es zu Hunderten, Traumbücher kann man sich nach Geschmack und Religion ausleihen: ägyptische, persische, indische und psychoanalytische. Aber nur einmal erscheint in der Bibliographie der Titel „Prologe und Ansprachen zum Jubiläum einer Debatte“. Nicht aufzugeben sind die Kalender und Lieberbücher für die verschiedensten Stände und Berufe, Weltanschauungen und Parteien. Kalender für Monisten und Schornsteinfeger, Lieberbücher für Stenographen und Seeleute nennt das Verzeichnis. Ganze Klassiker sind in denographischer Schrift gedruckt, und über Theresie von Konnerstreich gibt es schon längst eine Broschüre in englischer Sprache. Ueber „Die Widrinde im alten Mesopotamien“ läßt sich tiefgründig ein Orientalist aus, „Das letzte einsame Molekül in der Hochpotenz“ befaßt schwärmerisch ein ganz moderner Dr. Ing. „Serpentine Männer! Wodurch wurden sie es?“ fragt herausfordernd ein Titel, ein anderer gibt Antwort: „Die anbauende gewohnheitsmäßige Stuhlverstopfung!“

Verzage nicht auf dem Krankenbett! Die „Klinischen Sonette“ tragen auch auf dem Krankenlager die Kunst. „Triumphierende Sterbebetten“ lehren dich, daß alles Fleisch vergeht wie Heu, und voll Weisheit wählst du aus dem „Ratgeber für Grabinschriften“ den Vers, der deine sterbliche Hülle bedecken soll. Karl Zehnder.

Bücher und Zeitschriften.

Die Wiedereinnahme der Verfallenen Kriegsgefangenen. (Sonderabdruck aus „Die Kriegsgefangenen“, Berliner Monatshefte für internationale Auffklärung, herausgegeben von der Zentralstelle für Erforschung der Kriegsgefangenen, 6. Jahrgang, Januar-Heft.) Zweck der Arbeit ist, den Verfallenen Kriegsgefangenen „einen Ausweg zu umreißen und dann die Tische in ihren einzelnen Punkten zu widerlegen. Die Verfallenen Kriegsgefangenen“ ist nach der Auffassung des Verfassers in folgenden Schriftstücken enthalten: 1. Am Bericht („Rapport“) der Kommission der Alliierten und Neutralen Staaten wegen der Verantwortlichkeiten der Urheber des Krieges, 2. Am Verfallenen Friedensvertrag, und zwar in der Einleitung und im 3. Abs. 3. Am Teil VII (Abschnitt II) des Ultimatum vom 16. Juni 1919, einer Antwort der Verfallenen Konferenzen auf die Bedingungen der deutschen Delegation zu den Friedensverhandlungen, 4. Am Teil I, VI, VII, VIII der Mantelnote zu diesem Ultimatum. Die Arbeit beschäftigt sich mit der Wiedereinnahme des Verfallenen Kriegsgefangenen, der die Unterlagen für das Urteil der Alliierten in der Kriegsgefangenenfrage bildet, wie es im Verfallenen Friedensvertrag und in den anderen angeführten Schriftstücken zum Ausdruck kommt. Die Wiedereinnahme der Verfallenen Kriegsgefangenen“ wird in weiteren Ausführenden fortgesetzt, die ebenfalls in der Zeitschrift veröffentlicht werden. Die weitere Antommantelung aller Aufsätze in Buchform ist in Aussicht genommen.

Stiftungsfest der Dresdner Liedertafel.

Die Dresdner Liedertafel beging am Sonntag ihren 80. Geburtstag im Ausstellungspalast mit Tafel, Konzerten und Ball. Eine stattliche Festgemeinde hatte sich in dem mit den Vereinsmitgliedern geschmückten Hofsaal...

Alter Tradition gemäß bot das Stiftungsfest der Liedertafel auch den Anlass zur Ehrung ihrer Jubilare. Unter herrlichen Worten, die in allfälliger Form Ernst und Scherz paarten, überreichte der Vorsitzende Putzner...

Ein „Fest Augusts des Starken“.

Es ist für die Leitung eines Verbandes oder Vereins schwierig, Feste originell, eigenartig, unterhaltend zu gestalten. Um so freudiger darf man dann aber auch bekennen, daß alles sehr gut und trefflich war.

„Fest Augusts des Starken!“ Moritzburg, sein Lustgarten, das Belvedere auf unserer Terrasse, schöne Frauen, stolze Kavaliere, glänzende Feste, Sinnenfreude, überhäumendes Leben — — — Erinnerungen aus längst vergangenen Tagen wurden lebendig inmitten des frohen, durch die mannigfaltigsten Kostüme der Damen und Herren bunt belebten Kreises.

Das Fest schreitet vor. Luftballons, blau, gelb, rot, grün, schweben über den Tischen, entweichen zur Decke, zerplatzen mit lautem Knall. Man tanzt und tanzt und tanzt! Dazwischen labt man sich im Lustgarten, läßt sich wahrzagen, verduftet sein Glück an der Tombola.

Künstlerische Veranstaltungen zur „Grünen Woche“.

Zu einem bedeutenden Ereignis verspricht in diesem Jahre die 8. Sächsische Landwirtschaftliche Woche zu werden, die bekanntlich vom 21. bis 27. Januar in Dresden stattfindet. Neben den zahlreichen Vorträgen, die in der Regel vormittags über die brennenden Fragen der Landwirtschaft...

„Gesangsvereins-Jubiläum.“ Daß man dem Gesangsverein in Völschwig so manchen wertvollen Anstoß im Laufe der Zeiten zu verdanken hatte und daß er einen Faktor darstellt, mit dem im hiesigen Musikleben gerechnet werden kann — bekanntlich konzentriert er Kreis zusammen mit dem Dreieck der Musikvereine Völschwig — wurde in diesen Spalten schon oft hervorgehoben.

„Deimatfest im Fußstiefel.“ Das ist die Sektion Allgemeiner Turnverein Dresden des Deutschen und Dönerreichischen Alpenvereins, die am Sonntagabend im Fußstiefel ihr Alpenfest abhielt. Der große Turnsaal an der Vermohler Straße war mit großen Aufstellungen umstellt, und Jungvolk zog von allen Gauen in der Nachbarschaft herbei, um beim Gaudi mit dabei zu sein.

schick, dazu mit Eledern Schuberts und Richard Strauß' vernahmen. Die prächtige Auffassung ihrer großen Stimme und die Liebenswürdigkeit ihres Auftretens gewannen ihr einen vollen Sieg. Josef Goldstein begleitete die Sängerin am Flügel.

„Eindreher festgenommen.“ In der Nacht zum 14. Januar wurde in Weichen in ein Ausgehäft einbrochen, wobei verschiedene wertvolle Gegenstände gestohlen wurden. Weiter verhaftet die Diebe in derselben Nacht in den dortigen Konsumverein einzuzeichnen.

„Rindbestehung aufgefunden.“ Am 14. Januar, gegen 8 Uhr nachmittags, wurde am Rädinger Markweg, in einem Straßengraben, die Leiche eines neugeborenen Kindes männlichen Geschlechts aufgefunden. Die kleine Leiche war in neuem braunem Packpapier eingewickelt und mit Gänseblut umhüllt.

„Einbruch.“ Am 14. Januar in den Nachmittagsstunden wurden aus dem Wein Keller eines Grundstücks auf der Borsbergröhre gestohlen: 3 Flaschen Jantaco-Ram-Verfälscht, 8 Flaschen deutscher Weinbrand, 7 Flaschen Zanderbrand, 3 Flaschen Walsaug...

Neues städtisches Kinderheim.

Dem Stadtteil Alt-Gruna fehlte schon längere Zeit ein Tages-Kinderheim, in dem heimbedürftige Kinder im Alter von 3 bis 14 Jahren tagsüber betreut werden können. Nach längerem Bemühen um geeignete Räume ist es nunmehr möglich geworden, in dem ehemaligen Schuhhaus von Gruna, Bodenbacher Straße 29 ein städtisches Kinderheim zu eröffnen.

Die Einwohnerzahl von Gruna, insbesondere Eltern, die aus wirtschaftlichen Gründen gezwungen sind, einem Erwerbe nachzugehen, werden die Eröffnung des Heimes mit Freude begrüßen. Die Kinder können schon am zeitlichen Morgen dem Heime angeführt werden. Sie erhalten dort zum zweiten Frühstück ein warmes Getränk (Milch, Kaffee, Milchsaft), ein Mittagessen, und nachmittags Getränk mit Brötchen.

Vereinsveranstaltungen.

- Deutsche Volkspartei, Ortsverein Dresden. Heute Dienstag 8 Uhr Sitzung der Gruppen 3, 5, 21, 24, 2, 4 im kleinen Saal des Reichshauses nicht wie erst angekündigt im Reichshof. Es spricht Reichsbauwart Dr. Darmig über „Angehörige Reichsbauvereine im städtischen Mittelmeer“ mit Lichtbildern.
Vereinigung ehemaliger aktiver Unteroffiziere des früheren 1. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 100. Mittwoch 8 Uhr Verlesung mit stimmungsvollem Beisammensein bei Kamerad Vertbold, Dresden-Althaus, Grüne Straße 8.
Bezirks- und Bürgerverein Dresden-Viechen. Mittwoch, den 1. Februar: Katholisches mit Hall in „Stadt Leipzig“.
Lichter Landmannschaft. Damen Mittwoch 3 Uhr vom Reichshaus nach Gesellschaftsraum Leipziger Str. 100.
Landmannschaft Senda. Mittwoch 7 Uhr Beisammensein im Senda, Cornusstraße.
Theosophische Gesellschaft, Amelia Dresden. Mittwoch 8 Uhr, Dresdner Kaufmannschaft, Sitzungssaal, Vortrag von Schriftsteller Anton Hartmann: „Die Religion der Rosenkreuzer.“ Eintritt frei. Bibliothek ab 7 Uhr geöffnet.
Vereinigung ehem. Bergbauarbeiter. Mittwoch 8 Uhr Zusammenkunft im Vereinslokal „Am Haberberg“.
Jugendhandwerker-Vereinigung Dresden. Mittwoch 8 Uhr bei Anhalt, Große Bräderstraße: Redaktionsversammlung mit Bildvortrag: Die Welt im Spiegel.
Verein für Gelächte Dresden. Mittwoch 1/2 8 Uhr Landhausstraße 78: Zusammenkunft mit Vortrag von Direktor Staudert: „Die Kunst von Bismarck.“ Aufführung von Bismarcks Ansichten aus der Sammlung von Baurat Scherz.
Qualifizierender Sprachkurs. Mittwoch 8 Uhr im Rühmerhaus: Enallischer Vortrag Wänter Baum: Die erste Import von Kavaliersdrama „The tomb of the unknown soldier“.
Postlu Christlicher Verein, Gruppe Maria-Pfarrer-Gemeinde. Mittwoch 8 Uhr im Gemeindefaal, Maria-Pfarrer-Platz, Vortrag: Die menschliche und die neutestamentliche Frau. Pfarrer Riee, St. Pauli.
Deutsch-Chinesischer Kreis. Donnerstag 8 Uhr im Vortragssaal des Albertinums (Einraum von der Rückseite des Gebäudes): Vortrag des Ambius des Chinesischen Vereins Hamburg-Bremen. Redner: Dr. Rahr, über „Probleme des Fernen Ostens“.
Dresdner Gelächterabend. Neujahrskommune Donnerstag 1/2 8 Uhr bei Anhalt, Große Bräderstraße, in der „Stimmabst.“ Gut Vorlage kommen neue Kalender und Glückwunschkarten, sowie sonstige Gebrauchsgüter.
Männerbund der Maria-Pfarrer-Gemeinde. Freitag 8 Uhr im Gemeindefaal, Maria-Pfarrer-Platz 5: Lichtbildvortrag von Oberstudiendirektor Pfingst: „Menschliche Leben in und um Trient.“ Eintritt frei. Gähle willkommen.
Koloniales Jugendbündnis, Bezirk Dresden. Sonntag 1/2 8 Uhr Zusammenkunft im Jungfernhöfchen, Jungfernhöfchen 14 bis 20 Jahren, die erwählt sind, betreten, sind herzlich eingeladen.

P. Wollwirth Inventur-Verkauf Mäntel Kostüme Kleider Pelze Pragerstr. 20 I

DER REKORD DER BILLIGKEIT IST

Auf alle nicht sichtbar zurückgesetzten Waren

10%

KASSEN-RABATT

Marken-Artikel ausgenommen.

Auf DAMEN-Gummi- u. Loden-Mäntel wegen Aufgabe der Artikel

30%

KASSEN-RABATT

Restbestände weit billiger.

Beweis:

Lesen Sie aufmerksam nebenstehende Angebote

!

- Ca. 2000 Stück **Kragen**, einzelne Restposten, keine Sortimente **0²⁰**
- Sportmützen** für Herren und Knaben. Restposten aus blauem u. Sportstoffen . . . 1.50, 1.00, **0⁵⁰**
- Binder, Schleifen u. Regattes**, ca. 1500 Stück jetzt 1.75, 0.90, **0³⁵**
- Herren-Bademäntel** schwere Qualit. jetzt 25.00, 19.00, **17⁰⁰**
- Reise- und Schlafdecken** in Plüsch und Wolle . . . jetzt 27.00, 11.00, **7⁵⁰**
- Ober- u. Sporthemden**, weiß und farbig in Trikolle, Zephir, Perkal, keine Sortimente jetzt M. 8.50, 4.75, 3.50, **2⁵⁰**
- Pullover und Strickwesten** reine Wolle, z. T. weit unter Einkaufspreis jetzt 14.00, 8.00, 6.50, **5⁰⁰**
- Leder-Handschuhe** aus Nappa, Wildleder u. Schwedisch Leder jedes Paar jetzt **3⁵⁰**
- Schulhosen** aus starken Resten gefertigt, in großer Auswahl jetzt 3.90, 2.90, 1.90, **1⁵⁰**
- Wasch-, Schlupf- u. Einknopf-Anzüge**, große Posten guter Drell und Cretonne-Qualitäten jetzt 7.50, 5.90, 3.90, 2.90, **1⁹⁰**

- Herren-Sakko-Anz.** große Post. guter Verarb. Einzelgröß., weit unter Preis jetzt 45.00, 39.00, 35.00, 29.00, **19⁰⁰**
- Herr.-Sport-Anz.**, 2-, 3- und 4teil., a. halb. Loden- u. Cordstoff. Restbest., z. T. unter Einkaufspreis jetzt 39.00, 29.00, 25.00, **19⁰⁰**
- Blaue Herren-Anzüge**, gr. Posten Einzelgrößen, gr. Nummern besond. viel jetzt 85.00, 79.00, 59.00, 39.00, **29⁰⁰**
- Herren-Sakko-Anzüge**, für starke Herren, darunter viele reine Nadelstreifen in allen Farben hervorragend billig jetzt 69.00, 59.00, 49.00, 45.00, **39⁰⁰**
- Herren Sakko- u. Sport-Anzüge** Einzelgröß. a. pa. Stoffen. Ersatz f. Maß z. T. Modellist. auß. billig jetzt 98, 85, 75, 69 **59⁰⁰**
- Herren-Winter- und Sommer-Mäntel** Paletots, Raglan- und Ulsterformen, in vielen Mustern z. T. unter Einkaufspreis jetzt 55.00, 39.00, 29.00, 19.00, **12⁰⁰**
- Herren-Gummi- und Loden-Mäntel** Einzelgrößen absolut einwandfreie Waren, unter Einkaufspreis jetzt 29.00, 25.00, 19.00, 15.00, **12⁰⁰**
- Herren-Hosen**, Restbestände, billigst
Lang jetzt 12.00, 7.90, 4.90, 2.90, **1⁹⁰**
Breeches jetzt 15.00, 12.00, 7.90, 5.90, **3⁹⁰**
Knickers jetzt 10.00, 15.00, 12.00, 9.90, **5⁹⁰**
- Jünglings-Sakko-Anzüge**, Einzelgröß. in viel. Farb., l- u. ll-rhg., hell u. dunk. gemust. jetzt 35.00, 29.00, 25.00, 19.00, **15⁰⁰**
- Konfirmanden-Anzüge**, blau und dunkel gemust. Chevots, außerord. billig u. gut jetzt 35.00, 29.00, 25.00, 19.00, 15.00, **12⁰⁰**
- Schul- und Sport-Anzüge** mit Knie- oder Breecheshose in reicher Ausw. jetzt 39.00, 29.00, 25.00, 19.00, **12⁰⁰**
- Schlupf- und Jacken-Anzüge** blau und farbig in genög. groß. Auswahl jetzt 19.00, 15.00, 12.00, 9.90, **4⁹⁰**
- Jünglings-Sommer- u. Winter-Mäntel**, weit unter Preis jetzt 39.00, 35.00, 29.00, 25.00, **15⁰⁰**
- Knaben-Mäntel**, Schlupf, Kieler u. Ulsterformen, äußerst billig jetzt 19.00, 12.00, 9.90, 6.90, **4⁹⁰**

Auf Peize 10 bis 20 % Kassen-Rabatt!



ESDERS

AUSVERKAUF

19. JAN. - 1. FEBR. * PRAGERSTR. ECKE VAISENHAUSSTR.

Familiennachrichten

Es war Gottes Wille, unsere liebe, unermüdet sorgende Mutter, die uns alles war,

Frau

Emilie Bertha Göhler geb. Berge

Fabrikantens-Witwe

heute nachmittag 3/3 Uhr, kurz nach ihrem 70. Geburtstag und nach nur achttägigem Kranksein an Lungenentzündung, sanft in sein himmlisches Reich zu rufen.

Dresden-A. 16, Holbeinstraße 67, den 14. Januar 1928.

In schmerzlichem Weh

Philipp Göhler, Arthur Göhler, Albert Berge und Familie

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 18. Januar 1928, nachm. 1/2 Uhr auf dem Trinitatis-Friedhofe statt.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme, die unserer teuren Entschlafenen

Pauline Tögel

zuteil wurden, sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank.

Cossebaude, Leuteritz u. Ottendorf, den 15. Januar 1928.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Pianos Flügel Harmoniums Gramophone elektr. Pianos altrenom. Klaviers, außerst billige Preise, sämtliche Teilabteilung, kleine Klaviers, Miet-Pianos

Nach einem Leben der Liebe und Sorge für uns entdient heute sanft zu Ober-osenwalde unsere geliebte Schwester und Tante

Fräulein

Katharina von Nostitz u. Jänkendorf aus dem Hause Tau entheim.

Lakewood Oka, U. S. A., Dresden, Obersunwalde, am 15. Januar 1928.

Woldemar v. Nostitz u. Jänkendorf und Familie Sibylle von Laffert.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 18. Januar nachmittags 2 Uhr, von der Kirche zu Taubenheim a. Sprea aus statt.

1 Dtsch. Postkarten mit Vergrößerung durch Richard Jahnke, Harzenstraße 12.

(Weitere Familiennachrichten siehe nächste Seite.)

Drei Monate nach dem Tode unserer lieben Mutter, Elisabeth Sachse verw. gew. Grumbt, ist unser lieber, guter Vater, der

Kgl. Oberstleutnant a. D. Karl August Sachse

Ritter hoher Orden

Kriegsveteran v. 1870/71, ehemals Hauptmann u. Kompaniechef im 4. K. S. Inf.-Reg. 103 Abteilungskommandeur im Kriegsbekleidungsamt des XII. A.-K.

am 16. Januar 1928 im 79. Lebensjahre heimgegangen.

In großem Schmerz

Weixdorf b. Dresden, Wagnerstraße 8 Dresden Zwickau am 16. 1. 1928

Margarete Riemeyer geb. Grumbt Apotheker Johannes Grumbt Käthe Böttger geb. Grumbt Dr. Theodor Grumbt Johanna Mäde geb. Grumbt

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 19. Januar 1928, nachmittags 2 Uhr auf dem Friedhofe zu Lausa vom Trauerhause aus statt.

Witwe

wünscht des Heim eines müde, Bekanntheit mit Herrn von 40-9 Jahren. Angebote u. M. 1500 ab an die Exp. d. Bl.

Erstklass. Flügel

über aut. Piano u. g. 21 Bar ablung tot. gel. U. G. J. a. unpa'ndbank, Teppiche-Läuferöhne Anz. 1, 10 Mon.-Rat. 1. Topolich. Agy 3 6 600 Frankfurt a. M. 754 Schreiben Sie sod.

Theater Märchen Reigen Tanz Schul-Aufführungen

kleist teilweise

Kostüme

Theatral. Math. Klemich Dresden-A. 1. Moritzstraße 15, II. Et. im Hause d. Löwenbräu. Telefon 13631

Messer Made

MORITZSTR. 7. Solinger Stahlwaren Alpaca-Bestecke Wellner Silber in größter Auswahl zu billigsten Preisen

Gänsefedern

direkt ab Fabrik zu Engros-Preisen in geschlossener und staubfreier Ware. Ungedürrte, weiß und braune, 200, 150 per Pfund. Ungedürrte, beide Sorten, 200, 150 per Pfund. Gedürrte, graue, 200, 150 per Pfund. Gedürrte, weiße, 200 und 400 per Pfund. Weiße Goldgänse, 200, 150 per Pfund. Gänsefedern, per Pfund weiß 200 und 9.-. Ruder u. ausführende Preisliste gratis. Versand unt. Nachnahme von 5 Pfund an franko. Damenkopfbücher o. 200, 150 an der Spitze. Richtige Feilen-Blätter nehmen durch Pommersche Bettfedern-Fabrik Otto Luba, Stettin-Gradowitz.

WAAGEN GEWICHTE

FEINRUF 22226

KASEBERG

GEIßEN GR. PLAUENSTR. 21

Plötzlich und unerwartet ist uns der in allen Sportkreisen wohl bekannte und beliebte Leiter unserer Sportabteilung

Herr Ernst von Giriach-Wantrup

durch den unerbittlichen Tod entzogen worden. Wir verlieren in dem Entschlafenen einen außerordentlich tüchtigen Sportmann und jederzeit pflichtgetreuen Mitarbeiter, der sich ganz besonders durch seine glänzenden Charaktereigenschaften der Wertschätzung aller, die ihn kannten, erfreute. Wir werden sein Andenken dauernd in Ehren halten.

Dresden, 15. Januar 1928.

Die Inhaber der Firma Robert Böhme jr.

Maria verw. Böhme, G. Robert Böhme.

Am 2. Januar verstarb in Meran das Mitglied unseres Vorstandes

Herr Fabrikbesitzer

Herrmann Göhring

In Firma Göhring & Hebenstreit

Heute erfolgte seine Beisetzung in Radebeul, am Orte seines vieljährigen, treuen und erfolgreichen Wirkens. Wir haben in dem nach längerem Leiden Heimgerufen einen gewissenhaften Mitarbeiter und lebenswerten Freund verloren, dessen charaktervolle Persönlichkeit Ruhe und Sicherheit in allen Verbandsangelegenheiten atmete.

In dankbarem Gedächtnis soll er unter uns ein Lebendiger bleiben!

Dresden, am 17. Januar 1928.

Verband der Metallindustriellen Bezirk Dresden E. V. Der Vorsitzende: Dr. Wildgrube.

Eva-Marie

Die Geburt eines gesunden Töchterchens zeigen in dankbarer Freude an

Fritz Sachse und Frau Marianne geb. Hörig

Rittergut Brunn, den 15. Januar 1928 z. Zt. Privatklinik Dr. Riedel, Reichenbach I. V.

Die glückliche Geburt einer Tochter zeigen in großer Freude an

Tochter

Dr. jur. Christian Hilgendorff und Frau Helga Hilgendorff geb. Weismaler.

Dresden, den 15. Januar 1928.

Erd- u. Feuerbestattungen Ueberführungen

auch mittels Kraftwagen übernehmen bei bester Ausführung zu den vom Rat zu Dresden festgesetzten Tarifpreisen auch aus allen städtischen Krankenhäusern, Kliniken usw.

Dresdner Beerdigungs-Anstalten

Pietät und Heimkehr

Am See 26 Baugner Straße 37

Tel. 20157, 20158, 20549 Tel. 52096

Auch Sonntags geöffnet von vorm. 8 bis nachm. 6 Uhr. Nacht-Telephon 20157.

Filiale: Radebeul, Schumannstraße 11. Telephon: Radebeul 500.

Sparkasse - Versicherung

Liepsch & Reichardt, Dresden-A.

Marienstr. 38/42, Fernruf 25241, liefert

Geschmackvolle Vereinsdrucksachen

Festschriften, Statuten, Mitgliedskarten

Beitragsbücher, Tagungsprotokolle etc.

Citroen

6/25 PS Phaeton, Limousine, Cabriolet, Droschken, Lieferwagen bis 1000 Kilo Tragkraft

Wir vergeben neu das Mitverkaufsrecht für das Jahr 1928 an seriöse zahlungsfähige Händler. Kredit- und hohe einheitl. Rabattsätze werden gewährt.

Fritz Schlee A.-G., Dresden-A. 24

Leubnitzer Straße 17

Gott der Allmächtige hat am 12. Januar früh meinen heißgeliebten Mann, unsern innigstgeliebten Vater und einzigen lieben Bruder

Adolf Freiherrn von Stralenheim

Herrn auf Bovenden
Königl. Sächs. Generalleutnant a. D.
 Ritter des Eisernen Kreuzes von 1870/71, des Komturkreuzes vom Albrechtsorden m. Schw. und anderer höchster Orden
 nach kurzer, schwerer Krankheit im 77. Lebensjahre durch einen sanften Tod zu sich genommen.
 Dresden, Wiener Straße 78, den 17. Januar 1928.

Nellie Freifrau v. Stralenheim geb. Leavitt,
Marie von Gerdorff geb. Frein von Stralenheim,
Ivi Gräfin von Metzsch-Reichenbach geb. Frein von Stralenheim,
Gisella Frein von Stralenheim,
Heinz von Gersdorff, Oberleutnant a. D.,
Hans Graf von Metzsch-Reichenbach, Rittmeister a. D.,
Ella Frein von Stralenheim.

Die Bekanntgabe erfolgt auf Wunsch des Entschlafenen erst nach erfolgter Beisetzung, die am Montag, dem 16. Januar, im engsten Familienkreise in Imbshausen stattgefunden hat.

Am Sonntag, dem 15. Januar, früh 1,15 Uhr entschlief sanft nach langem, schweren, mit rührender Oeduld ertragenen Leiden meine berzengute, innigstgeliebte Gattin, unsere liebe Schwiegertochter, Schwägerin und Tante

Frau Helene Eberwein

geb. Herack
 nach arbeitsreichem, glücklichem Leben im 58. Lebensjahre.
 Dresden-N., Antonstraße 33.

In tiefer Wehmut
Otto Eberwein
 im Namen sämtlicher Hinterbliebenen.

Die Einäscherung findet Donnerstag, den 19. Januar, nachmittags 2,45 Uhr im Krematorium zu Dresden-Tolkewitz statt.

Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz A.-G.

Zweigniederlassung Dresden

Aus Anlass des

Inventur-Ausverkaufs im Reka

veranstalten wir für die Dauer desselben, und soweit die Vorräte reichen, einen

Propaganda-Verkauf

in
Fleisch- und Wurstwaren
 zu nachstehenden unerreicht niedrigen Preisen

Wurstwaren

- Kösliner Leberwurst . . . ¼ Pfd. **20** ¢
- Kösliner Blutwurst . . . ¼ Pfd. **20** ¢
- Kösliner Presskopf . . . ¼ Pfd. **25** ¢
- Grobe Thür. Leberwurst . . . ¼ Pfd. **30** ¢
- Speckblutwurst ¼ Pfd. **40** ¢
- Hauschl Blutwurst thür. Art. ¼ Pfd. **45** ¢
- Chemnitzer Schalottenwurst ¼ Pfd. **50** ¢
- „ Mager-Fleischwurst ¼ Pfd. **50** ¢
- Bayerische Bierwurst echte, ¼ Pfd. **60** ¢
- Hannov. Kalbsleberwurst ¼ Pfd. **70** ¢

Schinken

- Delikat. gekochter Schinken ¼ Pfd. **60** ¢
- Zart. Rundschnitt-Schinken ¼ Pfd. **70** ¢
- Milder Filetschinken . . . ¼ Pfd. **90** ¢
- Thür. Schinkenspeck . . . ¼ Pfd. **60** ¢

Die Köchin in der Dose

Sehr wohlschmeckende Fleisch-Konserven mit Hülsenfrucht-Beilage

Schmackhaft! / Nahrhaft! / Billig!

In 15 Minuten genussfertig!

- Bratwurst mit Linsen** 500-gr.-Dose **90** ¢
- 1000-gr.-Dose **160** ¢
- Schweinefleisch mit Erbsen** 500-gr.-Dose **90** ¢
- 1000-gr.-Dose **160** ¢
- Rauchspeck m. weiß. Bohnen** 500-gr.-Dose **90** ¢
- 1000-gr.-Dose **160** ¢

Wurstwaren

- Westf. Plockwurst ¼ Pfd. **40** ¢
- Feinste Mettwurst ¼ Pfd. **45** ¢
- Thür. Kümmelwurst . . . ¼ Pfd. **45** ¢
- „ Zervelatwurst . . . ¼ Pfd. **50** ¢
- „ Bauernbratwurst . . . ¼ Pfd. **50** ¢
- Pommersche Teewurst . . . ¼ Pfd. **60** ¢
- Thür. Salamiwurst ¼ Pfd. **60** ¢
- „ Zervelatwurst ¼ Pfd. **70** ¢
- Braunsch. Schlackwurst in Fettdarm ¼ Pfd. **80** ¢
- Echte Frankf. Brühwürstch. Paar **40** ¢

Fleischwaren

- Kassler Rippespeer Pfd. **160** ¢
- Thür. Rauchfleisch Pfd. **180** ¢
- Ger. fetter Rückenspeck . . Pfd. **120** ¢
- gesülzter Schweinskopf . . Pfd. **140** ¢

Kaviar

Beluga- u. Ship-Malossol — nur das Beste!
 Dose von 4 M. an

Fleischsalat

unsere beliebte und unübertreffliche Spezialität
 Pfund nur **120** Pf.

● Auch alle übrigen Verkaufsstellen sind mit vorstehenden Artikeln gut versorgt. ●

Freie Zusendung ins Haus.

Für den vollen Einkaufswert verabfolgen wir Einkaufs-Gutscheine, die am Jahreschlusse mit

6% Rückvergütung in bar ausbezahlt werden

Mary Pickford Das Ladenmädchen

Mary Pickfords lustigster Film

Regie: **Sam Taylor**

Heute letzter Tag: Fürst oder Clown

Erstaufführung

Mittwoch
den 18. Januar

4⁰⁰ 6³⁰ 8³⁰



Capitol

Telephon 19001

Orchesterleitung: **W. Willke**

Jugendliche haben Zutritt!



Eheferien

Ein Lustspiel nach dem Schwank „Eheringe“ von Hans Sturm und Alexander Engel. — Manuskript: Hans Sturm und Rob. Liebmann

In den Hauptrollen **LILIAN HARVEY**

Harry Halm

Regie: **Victor Janson**

LILIAN HARVEY spielt hier die Rolle einer kapriziösen jungen Ehefrau. Dies gibt ihr Gelegenheit, ihren ganzen Charme, ihre Koketterie und Liebenswürdigkeit voll zu entfalten.

Ab heute Dienstag

UFA-PALAST Viktoria-Theater
Waisenhausstr. 26

In den U. T.-Lichtspielen **Asa Nielsen** in
„Kleinstadtsünder“ nach dem Bühnenstück „Molsken“

Wochentags 4, 7, 9 Uhr, Sonntags 3, 5, 7, 9 Uhr

Lichtspiele Freiburger Platz

Um all den vielen Anfragen gerecht zu werden, bringen wir heute: Das beste Lustspiel der Saison

Pat und Patachon

auf dem Pulverfuß — 7 Akte

Recht herzlich lachen ist sehr gesund!
Das ist der zweite Schlag!

Um Recht u. Freiheit der Prärie

Wild-West-Film — 6 Akte

In der Hauptrolle: **Jack Perrin**: „Der neue Meister-Cowboy“
Einlaß 4 Uhr. Beginn 7, 9, 11, 12, 1, 3, 5, 7, 9 Uhr

Dieses vorzügliche Doppel-Programm **Für Jugendliche erlaubt**

Hotel Burgberg Loschwitz

Jeden Dienstag, Mittwoch, Sonntag ab 4 Uhr

Große Künstlerkonzerte

Sonntags 7, 9 Uhr

Der feine Gesellschaftstanz

Fremdenzimmer mit herrlichem Ausblick aufs Elbtal

Zum Ball

das Schöne u. doch billig: Blumen, Federn, Hüte, Federbein, Wand, Krone, Strauß, Ohren, Stifte, Weintraube, Anker, etc. — Was, was u. d. unsterbliche Reibleder, Blau- und Rotanlebern die größte Auswahl fast immer bei

Hesse, Schellenstraße 12, Part., 1. bis 4. Etg.

Konzertdirektion **Erich Koebmann**
Heute Dienstag, 17. Januar, 8 Uhr, Künstlerhaus
Des großen Erfolges wegen Wiederholung
Frohsinn
Alice Verden
Alfred Meyer

Anton Müller **Marios-Strass**
Schönstes Weinrestaurant
10 Stück Holländ. Imperial-Austern Mk. 4.50
jetzt auf der Qualitätshöhe
Mittagsgedeck (wochentags) M. 3.00
„Das Souper“, Gedeck 5 Gänge . . . M. 4.00
Zimmer für kl. Feste — Logen bis 6 Personen
Reichhaltige Wein- und Speisekarte zu billigen Preisen
Offene Weine Bowlen in Gläsern
♦ Abends: Unterhaltungs-Musik ♦

Höchste Kunst von 37 Nationen
von den primitivsten Negeren bis zu den kultiviertesten Schulreibern — von den witzigsten italienischen Clowns bis zu den ernstesten ruhigen Raubtier-Dompteuren, von Japanern und Tscherkessen, von Chinesen, Indianern, Kreolen, Mulatten, Tibetanern: vollendetste Kunst! — Theater des Volkes!

Nur bis zum 22. Januar!
Täglich 7³⁰ Uhr: Abendvorstellung. Mittwochs Sonnabends und Sonntags auch nachm. 3 Uhr.
Nachmittags zahlen Kinder halbe Preise.
Vorverkauf: Re-Ka — Ruf 25431. Zirkuskassen sind ununterbrochen von 10 Uhr an geöffnet, Ruf: 56948, 56949.

SARRASANI

Bach-Verein
Stimmlich geschulte, im Chorgesang geübte junge Sängerinnen
können an den nächsten Aufführungen noch teilnehmen:
H. von Herzogenberg: Requiem und Seb. Bach: Matthäuspassion.
Pers. Anmeldungen bei Professor **Otto Richter**, Walpurgisstraße 16, III., nächsten Donnerstag und Freitag 7/6—7/7 Uhr und Sonnabend 11 Uhr.

FÜRSTENHOF-LICHTSPIELE
Orchesterleitung: Kapellmeister **F. Ullrich**
bis mit Donnerstag verlagert:
Der große Erfolgstitel Mein Heidelberg
Ich kann dich nie vergessen
Beginn: 6 und 8 1/2 Uhr
Mittwoch, d. 18. Jan., nachm. 3 Uhr
Gr. Märchenvorstellung Derarabchen
Der Prinz: **Harry Liedtke**
Die Königin: **Käthe Dorsch**
Vorztgl. Bühnenprogramm — Volles Orchester
Kinder u. Jugendliche: 30 u. 50 Pf.
Striezeser Str. 32 x Fernruf 35015
Linien: 2 010-17 10-22 Malter, Theaterplatz

Gloria-Palast
Lichtspiele
Schandauer Straße 11
Straßenbahn Linie 8, 17, 19, 20
Haltestelle Bergmannstraße
Dienstag den 17. Januar
Nur 3 Tage
Pat u. Patachon als Millionäre
Der tolle Lustspielmacher
Ein Kabinettstück dänischer
Filmkunst und Filmhumors
Für Jugendliche erlaubt
Für Kinder unter 14 Jahren
Mittwoch d. 18. Jan. 4—8 U.
10 und 80 Pf.
Sonntags 4, 7, 9, 11, 12, 1, 3, 5, 7, 9 Uhr
Werktags 6, 7, 9 Uhr

Belvedere
8³⁰ täglich Kabarett
u. Tanz a. Park. Luminax

Central-Theater-Künstlerspiele
4 Uhr und 8 Uhr

Gans Reimann und Deutschlands gewaltigstes Kabarett-Programm!
Erik Borchardt spielt zum Tanz!

Residenztheater
Die goldne Metlerin
Operette von J. Branner und H. Grünwald.
Mullik von Edm. Kosler.
Margarete Wollig a. G.
Christina Guizetta Hanna Christian
Ritter Fridolin Karl
Graf Jaronic Wärgie
Verdunkula Ratner
Arielle Vanger
Ardel, Verbrud Eckart
Wenzel Ende
Ende 8 1/2 Uhr.
Bühnenkab. I. 415-425
MI. nachm. 12:45-1:15
abends: Die goldne Metlerin.

Central-Theater
Eine Frau von Format.
Operette von Schöner u. Heilich. Musik v. Strauss.
MI. nachm. 12:45-1:15
Vorztgl. abends: Eine Frau von Format.
Veranm. u. d. republikan. Zell: Dr. H. Jantzen, Dresden. u. die Anzeigen: Frau Koch, Dresden. — Falls das Erscheinen der Zeitung mißgl. hobert, streichl. Bestellungen, oder aus einem andern Grunde unmöglich wird, hat der Besizer kein Anspruch a. Nachlieferung oder Rückzahlung d. Bestellungen. Eine Gewähr für den Erchein der Anzeigen an den vorerwähnten Tagen sowie auf demselben Seiten wird nicht geleistet. Das heutige Morgenblatt umfaßt 16 Seiten

Opernhaus
1/28 Tosca
Malkondra von Giacomo Puccini.
Musikl.: A. Ruschbach
Toska Ceingemeier
Cavaradossi Vanni
Scarpia Burg
Angelotti Büffel
Der Mesner Scherpilin
Ende gegen 10 Uhr
Volkskab. I. 438-437
Zweiterplan: MI. Die Einführung aus dem 1. Akt (Vorstellung für die Volkskab. I. 438-437).
Fr. 11:30-12:00
MI. 12:45-1:15
Vorztgl. abends: Tosca.
MI. 12:45-1:15
Vorztgl. abends: Tosca.

Schauspielhaus
1/8 Der letzte Ritter.
Schauspiel von August Strindberg.
Eva Sturz Hoffmann
Christine Sture Dietrich
Matta Dure Selbach
Gustav Troile Securi
Erich Troile Müller
Erika Kleinhegg Kaufen
Abrahamson Kaufen
Rauhen Weiler
Anna Wette Goldmar
Richter Gd. Rottenkamp
Nikolaus Verme Vento
Ende nach 9 1/2 Uhr.
Bühnenkab. I. 510-510
Vorztgl. abends: MI. u. Do. 7-8 Uhr. Fr. 7-8 Uhr. Sonntags, abends, nachm.

Friedrichs-Dresdner Tafelberg
„Lebensaus.“ und bei Dr. Radt, nicht ausgedrückt, bitte polllagernd.